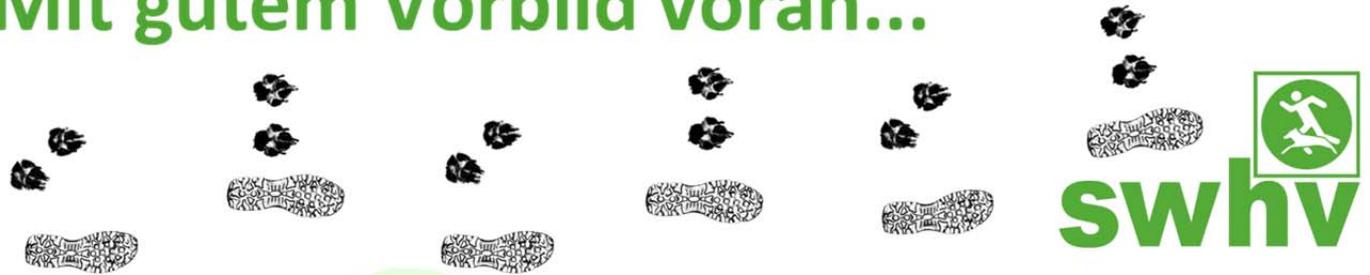


Mit gutem Vorbild voran...



Das Image von uns Hundehaltern leidet. Viele Vorfälle in jüngster Zeit rücken alle Hunde und ihre Halter in ein schlechtes Licht.

Wir müssen etwas dagegen tun, denn ansonsten werden die Gesetze bezüglich Hundehaltung weiter verschärft und darunter müssen dann die leiden, die uns am meisten am Herzen liegen: **Unsere Hunde!**

Es wird Zeit, dass alle Hundehalter gewisse Regeln des Zusammenlebens und die bestehenden Gesetze einhalten.

Wir vom **swhv** möchten mit unserer Aktion „mit gutem Vorbild voran“ alle Hundehalter dazu aufrufen, sich uns anzuschließen und mit gutem Vorbild voran zu gehen, um zu einem positiven, respektvollen und verantwortungsvollen Miteinander zu kommen.

Mit gutem Vorbild voran ...

Hierzu einige nützliche Grundregeln des Hundeführer - 1x1:

- Unsere Hunde bleiben an der Leine, wenn sie nicht abrufbar sind (dies gilt für alle Situationen!). Alles ist trainierbar und je besser ein Hund auf seinen Menschen hört, umso mehr Freiheiten kann er genießen.
- Innerhalb des Stadtgebietes führen wir unsere Hunde generell an der Leine.
- Wir lassen unsere Hunde innerhalb der Ortschaft nicht überall markieren. Fremde Vorgärten, Gartenzäune und Mauern sind ein absolutes Tabu!
- Wir haben immer einen Kotbeutel dabei, um die Hinterlassenschaften ordnungsgemäß zu entsorgen. Wir lassen keine vollen Kotbeutel liegen.
- Wenn Jogger, Radfahrer oder Spaziergänger kommen, leinen wir unsere Hunde selbstverständlich an und halten sie dicht bei uns, damit alle gefahrlos passieren können.
- Wenn andere Hunde kommen, leinen wir ebenfalls an und fragen erst, ob ein Kontakt erwünscht ist. Wenn unser Gegenüber keinen Kontakt möchte, akzeptieren wir die Entscheidung und tolerieren sie ohne nachzufragen und zu diskutieren.

- Wir lassen unsere Hunde niemals einfach auf andere Hunde zu rennen und kurz mal „Hallo“ sagen.
- Auch an der Leine lassen wir unseren Hund zu keinem anderen Hund. Eine normale hundliche Kommunikation ist an der Leine schwer möglich und es könnte zu Missverständnissen kommen.
- Wir lassen unseren Hund keine Kinder, Passanten, Tiere oder andere Hunde fixieren oder gar anbellern, sondern nehmen unsere Hunde zu uns und gehen zügig weiter.
- Im Wald bleiben unsere Hunde in unserem Einwirkungsbereich und verlassen nicht die Wege. Wir lassen sie nicht stöbern oder jagen.
- Wir nehmen Rücksicht auf die Landwirte und lassen unsere Hunde nicht in frisch gemähtem Gras, in hohen Wiesen, in Heu oder in Fruchtmähdern spielen und sie verrichten dort auch nicht ihr „Geschäft“.
- Aus Rücksicht auf die Nachbarn und Anwohner lassen wir unsere Hunde nicht dauerhaft im Garten bellen. Gegen ein kurzes Melden ist (sicherlich) nichts einzuwenden, aber einen Dauerkläffer nebenan am Zaun zu haben, findet der größte Hundefreund nicht toll.
- Wir sind für unsere Hunde verantwortlich und begegnen anderen Passanten mit Respekt und der nötigen Toleranz für ein friedliches Miteinander. Jeder hat das Recht, Angst zu haben oder auch Hunde nicht zu mögen. Niemand darf durch unsere Hunde in seiner Freiheit eingeschränkt werden. Wir setzen oder legen unsere Hunde ab, damit sich niemand bedrängt fühlt.
- Falls unser Hund doch mal über die Stränge schlägt, hilft es sicherlich, sich höflich zu entschuldigen und zu versuchen es beim nächsten Mal besser zu machen, anstatt die Fehler bei den Anderen zu suchen.

Dies ist unser Beitrag für ein harmonisches und friedliches Miteinander. Gerne sind wir beim Erlernen der Grundkommandos und der Erziehung behilflich. Auf unserer Homepage finden Sie weitere Infos und Erläuterungen zum Hundeführer – 1x1 www.swhv.de

Besuchen Sie uns in einem unserer kompetenten Vereine (informieren Sie sich hierzu auf unserer Seite www.swhv.de/vereinsfinder) oder schreiben Sie uns direkt an.

swhv - Geschäftsstelle

Immanuel-Kant-Str. 39, 72800 Eningen

Tel.: 07121 / 820488, Fax: 07121 / 820489,

E-Mail: info@swhv.de

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch bis Freitag von 9.00 bis 15.30 Uhr

Dienstag von 9 bis 13 Uhr



swhv
Südwestdeutscher Hundesportverband e.V.